

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 50

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die vom 2.—12. April stattfindende Schweizer Mustermesse 1927 wird die große wirtschaftliche Bedeutung unserer schweizerischen modernen Messinstitution aufs neue bestätigen.

## Holz-Marktberichte.

**Holzpreise in Bern.** Das burgerliche Forstamt Bern, das ausgedehnte und musterhaft besorgte Waldungen in der Gemeinde Bern und Umgebung besitzt, brachte am 24. Februar, nachmittags, in der Wirtschaft zur Innern Enge verschiedene Sortimenten Nuz- und Brennholz aus den Waldungen Bremgarten, Reichenbach, Schloßhalden und Dählhölzli an eine öffentliche Steigerung, zu der sich die Interessenten sehr zahlreich eingefunden hatten. Beim Nuzholz steht im Preis der Nuzbaum obenan; für den Kubik- oder Festmeter erste Qualität, amtlich auf Fr. 130 geschätzt, wurden Fr. 170 gelöst; für Sagbuchen Fr. 50, für Sageichen erste Qualität Fr. 80—82 und zweite Qualität Fr. 60—71; für Wandstockeichen Fr. 45; für Eschen, je nach Qualität, Fr. 40—87; für Ahorne 47—70; für Ulmen 50, für Linden 51—58, für amerikanische Birken 50, für Kirschbaum 40 Fr. alles per Kubik- oder Festmeter. Trotz stets vermehrter Verwendung von Gas zu Kochzwecken war auch die Nachfrage nach Brennholz stark. Für Buchenspäalten, erste Qualität, wurden Fr. 95—98, für zweite Qualität 91—94 und für dritte Qualität Fr. 75—88, für Buchen Rundholz Fr. 85—86, Tannen- und Dählenspäalten 59—61, für Tannen-Rundholz Fr. 40—61, je nach Qualität, und für Mischelspäalten Fr. 67, alles per Klafter zu drei Ster gelöst. Obige Preise verstehen sich bei Abnahme im Wald und erhöhen sich durch die Abfuhrkosten.

**Die Lage der Holzindustrie im badischen Schwarzwald.** Im allgemeinen blieben im abgelaufenen Wirtschaftsjahre die Preise für Bau- und Nuzholz andauernd fest, mit Beginn des neuen Jahres setzte eine allgemehnetliche Aufwärtsbewegung ein. Die Nachfrage nach Schnittmaterial erhielt eine Anregung durch die schon Ende 1926 in Fluß gekommene Bautätigkeit. Gegenseitiges Unterbieten der Preise auf dem Schnittholzmarkt erweist aber auch jetzt noch, daß die während der Kriegs- und Inflationsjahre überfolgte Sägewerkindustrie um jeden Preis ins Geschäft kommen wollte. Vielfache Bemühungen erfolgten um den Absatz in Frankreich; wenn aber auch dort ebenso wenig wie im Inlande befriedigende Preise zu erzielen waren, so war es immerhin möglich auf Grund von Reparationslieferungen den Absatz zu erhöhen. Scharfe Konkurrenz bereiteten freilich die östlichen Länder, vor allem Polen und Oesterreich, die außer im Genuß von billigen Durchfuhrtarifen durch Deutschland auf Grund von Inflationspreisen und niedrigen Löhnen imstande waren, deutsche Ware so zu unterbieten, sodaß der badische Holzhandel vielfach veranlaßt wurde, seine Aufträge durch die begünstigten Länder einführen zu lassen, um sich die französische Kundschaft zu erhalten. Die Schweiz kommt für den badischen Holzhandel trotz der günstigen Verkehrslage als Absatzgebiet für Schnittwaren infolge der hohen Schutzzölle kaum noch in Frage. Eine Steigerung brachte im Jahre 1926 lediglich der Umsatz in Rundholz, vermutlich veranlaßt durch die beachtliche Zollerhöhung auf Nadelrundholz, die dann tatsächlich auch im Juli erfolgte. Der Erweiterungsprozeß in der Industrie dürfte auf lange Zeit zum Stillstand gekommen sein, die private Bautätigkeit wird aus Mangel an langfristigen Kapital und aus andern bekannten Gründen noch lange im Rückstande bleiben und auf dem Brennholzmarkt werden die Bestrebungen der neuzeitlichen

Wärmewirtschaft (Gasfernversorgung) kaum zur Verbesserung der Absatzmöglichkeiten beitragen. Ganz unerfreulich sind zur Zeit die Verhältnisse für den Absatz der Erzeugnisse der Schwarzwälder Holzwarenindustrie. Ganz abgesehen davon, daß Elsaß und die Schweiz aus Gründen der Zollpolitik als Abnehmer nahezu ausscheiden, ist auch auf dem Inlandmarkt ein flüssiges Geschäft nicht in Gang zu bringen, da vor allem die württembergischen und thüringischen Erzeuger in der Lage sind, bei günstigerer Fracht auf Grund günstigerer Lage zu den Hauptabsatzzentren die Kundschaft an sich zu ziehen. (Zw.)

## Uerschiedenes.

**Submissionenverordnung.** Der Bundesrat hat beschlossen, die ursprünglich auf drei Jahre festgesetzte Gültigkeitsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 4. März 1924 betreffend Vergabung von Arbeiten und Lieferungen durch die Bundesverwaltung um zwei Jahre zu verlängern.

**Kunststipendien.** Der Bundesrat hat über die Zuwendung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an Maler, Bildhauer und Kunstgewerbe-Beflissene Beschluß gefaßt. Bei der angewandten Kunst gelangen vier Stipendien und sechs Aufmunterungspreise zur Verteilung. Bei der freien Kunst erhalten fünf Maler Stipendien und vier Aufmunterungspreise. Weiter erhalten ein Graphiker und drei Bildhauer Stipendien. Endlich noch ein Bildhauer ein Stipendium im Sinne von Artikel 51 der Kunstverordnung (Beitrag zur Ausführung größerer Arbeiten).

**Regelung des Lehrlingswesens im Kanton Bern.** (Aus den Verhandlungen des Großen Rates.) Die Sitzung vom 2. März war von einer langen Debatte über die Vereinheitlichung der Aufsicht im Lehrlingswesen und die Verhinderung der sogen. Lehrlingszüchtereien, worüber Motionen gestellt worden waren, ausgefüllt. Es wurde allgemein festgestellt, daß der Kanton auf diesem Gebiete noch ein sehr weites Arbeitsfeld vor sich hat, daß aber besonders die eidgenössische Gewerbegesetzgebung schleunigst gefördert werden müsse. Ein kantonales Zentralamt für Lehrlingswesen wurde in Aussicht genommen. Die Motion über die Lehrlingszüchtereien wurde erheblich erklärt, ohne aber dabei eine eigentliche gesetzliche Beschränkung der Zahl der Lehrlinge a priori vorzusehen.

**A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus.** Die Möbelfabrik Horgen-Glarus A.-G. schließt das Geschäftsjahr 1926 mit einem Reingewinn von 83,207 Fr. (i. B. 83,837 Fr.) ab. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 7 Prozent, wie seit einer Reihe von Jahren, 10,000 Fr. werden dem Unterstützungsfonds für Angestellte und Arbeiter zugewiesen.

(Eingefandt.) **Unglücksfälle durch Rauchgasvergiftung** infolge mangelhaft funktionierender Feuerungs- oder Kaminanlagen sind in letzter Zeit laut Tagespresse leider verschiedene vorgekommen und ist dies die Veranlassung dafür, daß die Leiter der Firma Kaminwerk Winterthur A.-G., sich entschlossen haben, ihre während einer Reihe von Jahren gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse über die Ursachen und Fehlerquellen solcher Vorkommnisse in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen, in der Weise, daß sie überall, wo ihre Dienste gewünscht werden, die betreffenden Kamine, Rauchkanäle etc. auf ihre Zweckmäßigkeit untersuchen und dann mündlich oder schriftlich ihr Gutachten darüber abgeben, wo die Ursachen der Störungen liegen und wie und wo am einfachsten und rationellsten Abhilfe geschaffen wird.

Wie wir noch erfahren, hat die Kaminwerk Winter-

thür A.-G. eine Fabrikations- und Verkaufslizenz ihrer Kaminaufsätze an die Firma A. Bangerter & Cie., Zementwaren- und Bausteinwerke in Luzern abgegeben, so daß nunmehr die Kundschaft der Westschweiz bedeutend weniger Frachtauslagen hat.

## Literatur.

Otto Mittler: **Deutschland, Deutschland!** Roman 430 S. 8° broschiert Fr. 5.—, in Ganzleinen gebunden Fr. 7.— Drell Fühl Verlag Zürich.

Der Roman des Deutschland von 1924/25, der Roman der jungen Republik, des sich langsam wieder durcharbeitenden Volkes, das sich aufrüttelt durch die schwere europäische Krise, über Liebe, Ehe, Erziehung, Politik, Massenfragen, Kultur, Justiz, Wirtschaft, Literatur und Sport, die Grundprobleme der Nation und des Einzelmenschen, über die brennendsten Gegenwartsfragen eine neue Welt schaffen muß. Dieses Buch ist Führer. In wichtigem Tempo rollt sich die spannende Handlung ab. Gestaltung ernster Probleme wechselt mit der Spannung des atemraubenden Detektiv-Romanes, und jedem Freund der Berge erwacht bei diesen Schilderungen des alpinen Sports und alpiner Gefahren der Wille zu neuem Erleben.

Es ist ein Gegenwartsbuch, von dem sich jeder getroffen fühlt, denn es greift hinein in das Leben eines Jeden von uns und der es liest, wird nicht nur ein paar Stunden intensiv gelebt, sondern sich um ein Stück Leben bereichert haben.

## Inhaltstafel.

† Robert Rüegg, Rüstmeister in Winterthur ist am 27. Februar im Alter von 52 Jahren gestorben.

† Johann Binggeli, Baumeister in Schwarzenburg (Bern) ist am 1. März im Alter von 61 Jahren gestorben.

† Hans Dalcher-Klingenberg, Malermeister in Luzern starb am 4. März im Alter von 42 Jahren.

† Otto Spillmann, Fabrikant in Solothurn, starb am 8. März im Alter von 53 Jahren. Er war Inhaber und Leiter der Bausteinfabrik in Solothurn.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

66. Wer hat 2 schwere, gußeiserne Riemenscheiben abzugeben, Durchmesser 400–500 mm, Breite 400–430 mm, Bohrung 70 mm? Die Scheiben sind für schweren Zug bestimmt und sollen flach, nicht bombiert sein. Offerten an Postfach 17998, Murgau (Aargau).

67. Wer hätte circa 50–60 m<sup>2</sup> Wellblech, gebraucht, gut erhalten, abzugeben? Offerten an W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

68. Wer hat abzugeben: Circa 100 m Rollbahnschienen, leichtes Profil, 2 Radsätze, 50 cm Spur, mit Innenlager; 1 Feilkluppe für Gattersägeblätter? Offerten unter Chiffre 68 an die Expedition.

69. Wer liefert Vorlagen für Flachschneiderei, Kerbschnitt? Offerten an Ad. Fimpel-Lanner, Furna-Station (Graubünden).

70. Wer liefert Rollbahngeleise, 65 oder 70 mm, mit 3 Weichen? Offerten unter Chiffre 70 an die Exped.

71. Wer liefert Bandsägeblätter, 40 mm breit, 10/10 dick, Zahnung 20 mm, in ganzen Rollen? Offerten an Gottfr. Nellen, Hobelwerk, Gstaad (Bern).

72. Wer liefert Sortiertrommeln? Detaillierte Offerten an Greifing & Brad, Fric (Aargau).

73. Wer erstellt hydraulische Warenaufzüge für 400 kg und 7 m Fahrhöhe? Vorhandener Druck 6 Atm. Offerten unter Chiffre 73 an die Exped.

74. Wer liefert einen Elektromotor 1 PS für 1×250 Volt, 50 Perioden, mit Anlaßer und freiem Wellenende? Offerten an Fr. Bieri, mech. Werkstätte, Münstingen (Bern).

75. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Feldschmiede abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Oscar Sacchetti, Bauführer, Chom (Zug).

76. Wer hat eine gut erhaltene Universal-Knochenmühle, System Ammann Nr. 4 oder 5, abzugeben? Offerten unter Chiffre K 76 an die Exped.

77. Wer hat abzugeben ein 2teiliges Stirnrad samt Kolben, Rad ca. 8 m Durchmesser, 120 mm Bohrung, 100 mm Rammbreite, Kolben ca. 40–50 cm Durchmesser? Offerten unter Chiffre S 77 an die Exped.

78. Wer hätte eine gut erhaltene Abriecht- und Dickhobelmaschine, 30–35 cm breit, abzugeben? Offerten an Emil Renner, mech. Glaserei, Diebeshofen (Thurgau).

79. Wer liefert elektrische Sirenen oder Signalpfeifen? Offerten unter Chiffre 79 an die Exped.

80a. Wie viel PS erhalte ich mit 15 Sek.-Litern bei 50 m Gefälle? b. Kann ich die ca. 500 m lange Wasserleitung aus anfänglich 6 cm und zu  $\frac{2}{3}$  4  $\frac{1}{2}$  cm Röhren erstellen, ohne die Kraft zu beeinträchtigen? c. Wer liefert 6 cm und 4  $\frac{1}{2}$  cm Röhren? Offerten an Jakob Trummer, Lathholz, Frutigen (Bern).

81. Wer liefert gut erhaltenen, 6–7 m langen Blockwagen mit 4 Blockhaltern für Seitengang, event. nur die Blockhalter? Offerten unter Chiffre 81 an die Exped.

82. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen Ketten-Flaschenzug mit ca. 1000–1500 kg Tragkraft abzugeben? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 82 an die Exped.

83. Wer liefert Sandsteine, geeignet für Terrazzo-Schleifarbeiten? Offerten unter Chiffre 83 an die Exped.

## Antworten.

Auf Frage 50. Einbau von Tonnen- sowie Kugellager in Einsackgatterlägen besorgt A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg.

Auf Frage 52. Gebrauchte und neue dreiseitige Hobelmaschinen haben abzugeben: A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg.

Auf Frage 52. Dreiseitige Hobelmaschinen liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel.

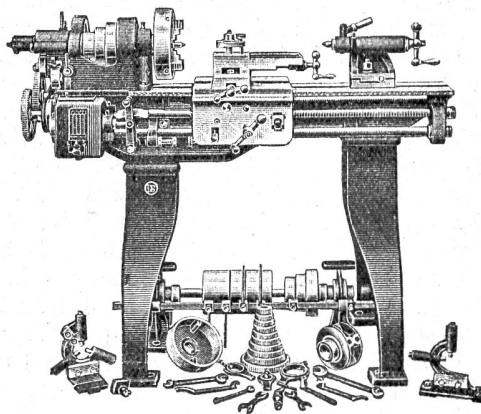
Auf Frage 52. Gut erhaltene, dreiseitige Hobelmaschine hat abzugeben: Hegi & Zuppinger in Birm., Manessestr. 190, Zürich 3.

Auf Frage 52. Die A.-G. Olma Olten liefert dreiseitige Hobelmaschinen.

Auf Frage 53. Wenden Sie sich an L. Sobel, Basel.

Auf Frage 54. Automatische Schalter liefert Fr. Bieri, Konstr.-Werkstätte, Münstingen (Bern).

## WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandstedenstrasse 7